Archiv 181: Aktuelles vom Januar 2019

Begrüßungsgottesdienst und Neujahrsempfang

MOIN, TSCHÜSS UND DANKE

Eigentlich schade, dass Dithmarschens Propst Dr. Andreas Crystall nicht im Nebenerwerb einen Gebrauchtwagenhandel betreibt. Dann hätte man endlich jemanden, auf dessen Wort man sich auch in motorisierten Secondhand-Angelegenheiten absolut verlassen könnte. Wo gibt es das heutzutage noch? Aber auch so ist tröstlich zu wissen, dass ein (Glaubens-)Manager zu seinem Wort steht und einer Ankündigung Taten folgen lässt.

Hintergrund der ganzen Sache: Propst Crystall hatte bei der Verabschiedung von Pastorin Karakulin am 6. Oktober des vergangenen Jahres der Eddelaker Kirchengemeinde den Tipp gegeben, „die Heizung im Pastorat nicht abzustellen“. Da der gute Mann nicht wirklich im Verdacht steht, als Lobbyist der Heizöl-, Gas- oder Pellet-Branche zu agieren, durfte besagter Ratschlag getrost als Wink mit dem Holzkreuz verstanden werden, Motto „Da kommt schon bald etwas Neues!“

Wer allerding in jüngster Vergangenheit versucht hat, „mal eben“ einen guten Handwerker zu engagieren, weiß, wie mühselig die Sache laufen kann. Mit dem Engagement von motivierten Pastoren (m/w/d) sieht es zurzeit nicht sehr viel besser aus. Umso erfreulicher, dass beides in Eddelak zur Ausnahme von der Beschaffungs-Regel wurde: Für den Umbau des (geheizten!) Pastorats fanden sich erfreulich kurzfristig gestandene Fachkräfte, die ihre Arbeit pünktlich und in bester Qualität bis zum 20. Januar 2020 erledigt hatten. Und für den (möglichst langfristigen) Bezug besagter Räumlichkeiten fand sich ebenfalls jemand: Die 31-jährige Elli Brandt - seit dem 1. Februar dieses Jahres unsere neue Pastorin. Herzlich willkommen!

So richtig offiziell – also mit Ernennungsurkunde, vielen lieben Worten, Händeschütteln und Handauflegen – wurde die Sache aber erst einen Tag später beim Vorstellungsgottesdienst in der sehr gut gefüllten St. Marienkirche. Nach der netten Begrüßung durch die Vakanzvertretung Pastorin Sandra Ruge-Tolksdorf („Vakanzvertretung“ – ein in diesem Zusammenhang völlig unzureichender Begriff, denn Sandra Ruge-Tolksdorf war vom ersten Tag ihrer Tätigkeit in Eddelak eine dermaßen engagierte und tolle Pastorin, dass alles, was irgendwie nach „Behelfs- oder Zwischenlösung“ klingt, den letzten Wochen und Monaten nicht gerecht wird – das musste an dieser Stelle mal geschrieben werden, jawoll!) ergriff Propst Crystall das Wort und gab der Gemeinde ein paar gute Ratschläge: „Passt auf, dass ihr Elli Brandt hegt und pflegt – nie war sie so wertvoll wie heute! Das erste Jahr ist immer das schwerste. Und daher betet für eure neue Pastorin!“ Und dann verriet Dithmarschens oberster Kirchenvertreter auch noch, dass die in Wahlstedt bei Bad Segeberg aufgewachsene und in Krummesse bei Lübeck final ausgebildete Elli Brandt nicht etwa zufällig oder mangels Alternativen die neue Hausherrin von St. Marien geworden ist: „Elli Brandt und ihr Mann wollten genau hier her. Die wissen, was sie tun!“

Die Begrüßung unserer neuen Pastorin war an Mariä Lichtmess – bekanntlich der letzte Sonntag nach Epiphanias und der letzte offizielle Tag der Weihnachtszeit – die vielleicht wichtigste, aber nicht einzige Personalie. Neben der Begrüßung gab es auch eine Verabschiedung zu vermelden: Nach 29 Jahren und zwei Monaten als ruhender Fels in der Brandung, wandelndes (Kirchen-)Archiv und hoch geschätzter Ratgeber, nicht nur in baulichen Angelegenheiten, endete Ralf Schweitzers Zeit als Vertreter im Kirchengemeinderat. Ralf Schweitzer, ansonsten eigentlich nie um einen kleinen verschmitzten Kommentar verlegen, war anzusehen, wie nahe ihm die lieben Worte seiner bisherigen KGR-Mitstreiter gingen. Und besagten Worten war sehr deutlich zu entnehmen, welche hohe Wertschätzung sich der Tischlermeister des Vertrauens in den vielen Jahren verdient hat.

Danke Ralf! Aber bevor wir jetzt ein Tränlein zu viel verdrücken, sei verraten: Ralf Schweitzer ist nicht aus der Welt. Er lebt und arbeitet weiterhin schräg gegenüber von St. Marien, ist ein durch und durch kommunikativer Mensch, ganz sicher ist er auch weiterhin am Kirchengeschehen interessiert, und bleibt uns also auch weiterhin erhalten. Wenn auch auf andere Art und Weise. Und das ist gut so!

Eine weitere Verabschiedung stand auf dem Programm: Susanne Ladwig dankte im Namen des Kirchengemeinderates Sandra Ruge-Tolksdorf für ihre hervorragende Arbeit als besagte Vakanzvertretung. Und auch in diesem Fall gilt glücklicherweise: Pastorin Ruge-Tolksdorf ist nicht aus der Welt und kann sich sicher sein, dass man sie in Eddelak immer wieder gern begrüßen wird.

Nach dem offiziellen Ende des Gottesdienstes ging es nach einer kurzen Pause (O-Ton Bürgermeister Hauke Oeser: „Sie haben jetzt die Chance zu gehen!“ Ein ggf. verlockendes Angebot, das aber kaum genutzt wurde…) mit dem weltlichen Teil und dem Rechenschaftsbericht 2019 weiter. Begleitet von einer bunten (!) Bilderschau via Beamer und Leinwand erstattete der Bürgermeister Bericht über das vergangene Jahr und die Aktivitäten der Gemeindevertretung. Zum Neujahrsempfang der Gemeinde gehört traditionell auch die Ehrung von Bürgern, die sich um Eddelak besonders verdient gemacht haben bzw. als (Nachwuchs-)Sportler Herausragendes geleistet haben. Der 80-jährige Henning Stintmann und der 14-jährige Torge Mehrkens waren diesmal die Geehrten und mit Urkunden sowie exklusiven Eddelak-Devotionalien Bedachten. Hauke Oesers Laudatio auf Henning Stintmann schilderte eindrucksvoll, wie sehr der ehemalige Hausmeister der Eddelaker Grundschule seine Menschenliebe, seine Hilfsbereitschaft und auch sein

künstlerisches und handwerkliches Talent über viele Jahrzehnte in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat: Schule, Kindergarten, Liedertafel, Feuerwehr – wo Henning gebraucht wurde, war er immer mit vollem Einsatz dabei. Und auch Torge Mehrkens belässt es nicht dabei, in der Leichtathletikabteilung des TSV Eddelak bei den Wurfdisziplinen Bestleistungen abzuliefern und auch bundesweit zu den Besten seiner Altersklasse zu gehören. Torge zeigt auch bei den Eddelaker Boßlern sein Können, betätigt sich im Geflügelzuchtverein erfolgreich als Jungzüchter und hat auch bereits in der Jugendfeuerwehr Verantwortung übernommen. Eddelaks 1. stellvertretender Bürgermeister Dennis Tank fasste in seiner Laudatio launig zusammen, was Torge bereits in sehr jungen Jahren geschafft hat, und der TSV-Vorsitzende Marc Umlandt bedankte sich ebenfalls mit lobenden Worten und einem kleinen Präsent bei seinem Ausnahme-Athleten.

Eine Begrüßung, zwei Verabschiedungen, zwei Ehrungen – nach einem vom „Standard-Gottesdienst“ doch kräftig abweichenden Programm ging der Sonntagvormittag mit einem gemütlichen Beisammensein kulinarisch zu Ende. In diesem Zusammenhang ein kleiner Hinweis für unsere neue Pastorin: Nein, liebe Elli Brandt – selbst in Eddelak gibt es (noch) nicht nach jedem Gottesdienst Kaffee, Sekt und Schnittchen. Ansonsten gibt’s hier aber eigentlich alles. Vor allem eine Gemeinde, die sich sehr über ihre neue Pastorin freut!

Klaus Herder

TSV Eddelak